



## Geschäftsführung Rechnungsprüfungsausschuss

Frau Riemer

Telefon: (0221) 221-23124

Fax: (0221) 221-25501

E-Mail: [dagmar.riemer@stadt-koeln.de](mailto:dagmar.riemer@stadt-koeln.de)

Datum: 08.12.2016

### Niederschrift

über die **14. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 24.11.2016, 17:05 Uhr bis 18:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Detjen	DIE LINKE	Vorsitzender
Frau Margret Dresler-Graf	CDU	
Frau Monika Möller	SPD	
Herr Gerrit Krupp	SPD	
Frau Erika Oedingen	SPD	
Herr Jürgen Kircher	SPD	Vertreter für Herrn Kaske
Herr Martin Erkelenz	CDU	
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Herr Manfred Richter	GRÜNE	Vertreter für Herrn Dr. Unna
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE	Vertreter für Frau Schwab
Herr Reinhard Houben	FDP	
Herr Ulrich Breite	FDP	Vertreter für Herrn Houben (bis 17:15 Uhr)

#### Rechnungsprüfungsamt

Herr Hans-Jochen Hemsing

Frau Barbara Schneider

Herr Klaus Heller

Herr Gustav Herrmann

Herr Christian Szymanski

sowie verschiedene Prüferinnen und Prüfer

## **Verwaltung**

Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug	Dez. II
Frau Dr. Agnes Klein	Dez. IV
Herr Günter Allerödter	Dez. VII-1
Herr Dr. Joachim Bauer	671
Herr Dr. Lothar Becker	OB/2
Herr Koni Behr	112-3
Herr Karsten Betz	513
Herr Josef-Rainer Frantzen	21
Herr Torsten Funken	202-1
Herr Jürgen Haas	5111
Herr Hans-Jürgen Hilp	260/2
Herr Gerd Neweling	69
Frau Beate Parent	212
Frau Anja Ramos	504
Herr Richard Reischl	Dez. II
Frau Susanne Rosenstein	663-2
Frau Brigitte Steffen	112-1
Herr Bernd Streitberger	46
Herr Patrick Wasserbauer	46

## **Gäste**

Herr Professor Frank Siegburg	Kanzlei Hecker/Werner/Himmelreich
-------------------------------	-----------------------------------

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Sven Kasko	SPD
Frau Luisa Schwab	GRÜNE
Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE

## **Beratende Mitglieder**

Herr Roger Beckamp	AfD
--------------------	-----

Vor Eröffnung der Sitzung begrüßt Herr Detjen alle Anwesenden.

Er eröffnet die Sitzung und weist auf den vorliegenden Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates zum Konzept zur Herangehensweise an die Prüfung der Störungen des Projektes Sanierung Bühnen Köln hin.

Herr Detjen regt an, den unter TOP 3.1 aufzunehmenden Antrag im Zusammenhang mit TOP 9.1 zu beraten und zu beschließen.

Es ergeben sich somit folgende Zusetzungen zur Tagesordnung:

- 2.4 Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Köln zum 31.12.2014  
Rechnungsprüfungsausschuss 27.10.2016, TOP 5.1  
Anfrage von Herrn Brust  
3812/2016
- 3.1 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2016 betr.  
Konzept zur Herangehensweise an die Prüfung der Störungen des Projektes Sanierung Bühnen Köln  
AN1987/2016
- 6.4 Einsatz externer Beschäftigter (externe Beauftragung von Planungsleistungen, Gutachten, Befragungen etc.)  
Ergänzende Daten der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln  
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2016, TOP 6.3  
Nachfrage von Frau Möller  
3597/2016
- 9.4 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
Monatsbericht Oktober 2016  
3788/2016  
*Tischvorlage*
- 14.8 Mitteilung zum Prüfbericht LSA Erneuerungsprogramm des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik  
3360/2016
- 14.9 Anlagenerfassung von Kunstgegenständen in den Museen  
Sachstand zum IV. Quartal 2016  
3468/2016
- 16.3 Prüfbericht LSA Erneuerungsprogramm bei 66 - Amt für Straßen und Verkehrstechnik  
Rechnungsprüfungsausschuss 02.06.2016, TOP 13.2  
Verkehrsausschuss 06.09.2016, TOP 12.1  
3793/2016

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist mit den Zusetzungen zur Tagesordnung, und mit der Änderung der Beratungsreihenfolge einverstanden.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Gleichstellungsrelevante Themen**

#### **2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

##### 2.1 Ufermauer in Porz

Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2016, TOP 8.2

Anfrage von Frau Möller

3246/2016

##### 2.2 Interne Kontrollsysteme in der Verwaltung

Rechnungsprüfungsausschuss 02.06.2016, TOP 8.2 und

08.09.2016, TOP 2.1

Anfrage von Frau Dresler-Graf

3335/2016

##### 2.3 Ehemaliges städtisches Grundstück an der Kennedystraße in Porz-Urbach

Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2016, TOP 2.3

Nachfrage von Frau Möller

3578/2016

##### 2.4 Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Köln zum 31.12.2014

Rechnungsprüfungsausschuss 27.10.2016, TOP 5.1

Anfrage von Herrn Brust

3812/2016

#### **3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

##### 3.1 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2016 betr.

Konzept zur Herangehensweise an die Prüfung der Störungen des Projektes Sanierung Bühnen Köln

AN/1987/2016

#### **4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### **5 Beschlussvorlagen**

#### **6 Mitteilungen**

##### 6.1 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse

2983/2016

- 6.2 Sachstand zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)  
Rechnungsprüfungsausschuss 18.02.2016, TOP 6.4  
Nachfrage von Frau Möller  
3583/2016
- 6.3 Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmeverfahrens,  
10. Sachstandsbericht  
3703/2016
- 6.4 Einsatz externer Beschäftigter (externe Beauftragung von Planungsleistungen,  
Gutachten, Befragungen etc.)  
Ergänzende Daten der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln  
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2016, TOP 6.3  
Nachfrage von Frau Möller  
3597/2016
- 7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 8 Anfragen**
- 9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**
- 9.1 Konzept zur Herangehensweise an die Prüfung der Störungen des Projektes  
Sanierung Bühnen Köln  
2799/2016  
*zurückgestellt aus den Sitzungen 08.09.2016, TOP 9.2 und  
27.10.2016 TOP 9.1*
- 9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
Monatsbericht August 2016  
3135/2016
- 9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
Monatsbericht September 2016  
3567/2016
- 9.4 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
Monatsbericht Oktober 2016  
3788/2016

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Gleichstellungsrelevante Themen**

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

### **2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **2.1 Ufermauer in Porz**

**Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2016, TOP 8.2**

**Anfrage von Frau Möller**

**3246/2016**

Hinsichtlich vorhandener Haushaltsmittel für die Sanierung der Porzer Ufermauer weist Frau Möller auf widersprüchliche Aussagen der Verwaltung in der vorliegenden Mitteilung und der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses hin.

Herr Neweling stellt klar, dass das Projekt durch das Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau in 2015 übernommen worden und die Mauer inzwischen entfernt worden sei.

Es sei zutreffend, dass Haushaltsmittel zur Verfügung stünden und auch übertragen würden. Die vorhandenen Mittel seien jedoch nicht auskömmlich. Die Höhe des Fehlbetrages sei abhängig von der Entscheidung für eine der drei möglichen Erneuerungsvarianten der Mauer.

Eine entsprechende Ratsvorlage werde für Januar 2017 vorbereitet.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

#### **2.2 Interne Kontrollsysteme in der Verwaltung**

**Rechnungsprüfungsausschuss 02.06.2016, TOP 8.2 und**

**08.09.2016, TOP 2.1**

**Anfrage von Frau Dresler-Graf**

**3335/2016**

Frau Dresler-Graf bittet nach Ablauf des sechs-monatigen Erfahrungszeitraumes und des sich anschließenden Austausches über die weitere Vorgehensweise um Vorlage eines Sachstandsberichtes.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

#### **2.3 Ehemaliges städtisches Grundstück an der Kennedystraße in Porz-Urbach**

**Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2016, TOP 2.3**

**Nachfrage von Frau Möller**

**3578/2016**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**2.4 Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Köln zum 31.12.2014  
Rechnungsprüfungsausschuss 27.10.2016, TOP 5.1  
Anfrage von Herrn Brust  
3812/2016**

Herr Brust erkundigt sich hinsichtlich der ausstehenden Vergnügungssteuer ob die Schuldner die Einrede der Verjährung geltend machen könnten.

Frau Klug macht auf die personelle Situation im Kassen- und Steueramt aufmerksam, vakante Stellen hätten nicht zügig wiederbesetzt werden können. Eine diesbezügliche Verbesserung sei jedoch mittlerweile zu verzeichnen, so dass zeitnah gehandelt werden könne. Eine Verjährung der Ansprüche drohe nicht.

Herr Detjen macht deutlich, dass seitens der Verwaltung regelmäßig Personalvakanz und -ausfälle aufgezeigt würden. Dies insbesondere auch im Zusammenhang mit der Erhebung von Steuern, Gebühren und Stiftungsgeldern. Er verweist hierzu auch auf einzelne Tagesordnungspunkte und regt an, diese Thematik grundsätzlich im Rahmen der Verwaltungsreform oder des Risikomanagements in der Verwaltung aufzugreifen.

Frau Klug erläutert, dass die Oberbürgermeisterin Dez. I in der Sitzung des Stadtvorstandes beauftragt habe, eine Abfrage bei allen Dezernaten hinsichtlich Personalrisikomanagement/Risikoanalyse im Bereich Stellenvakanzen durchzuführen. Der sich daran anschließende Verwaltungsprozess verbunden mit der zügigen Ausräumung der Risiken finde statt. Ein zügiger und reibungsloser Ablauf des gesamten Finanzmanagements werde zudem im Zusammenhang mit der Betrachtung der Rechnungsstellen angestrebt.

Auf die Bitte von Herrn Detjen den Rechnungsprüfungsausschuss in sechs Monaten über die Entwicklung und das weitere Vorgehen entsprechend zu informieren, sagt Frau Klug die Vorstellung der Ergebnisse mit den sich daraus ergebenden Maßnahmen durch das zuständige Dezernat zu gegebener Zeit zu.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

**3.1 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2016 betr.  
Konzept zur Herangehensweise an die Prüfung der Störungen des Projektes Sanierung Bühnen Köln  
AN/1987/2016**

TOP 3.1 wird zusammen mit TOP 9.1 erörtert.

Herr Erkelenz legt aufgrund der Komplexität des gestörten Bauvorhabens die Notwendigkeit des optimalen Einsatzes der Kontrollinstrumente dar. Vor dem Hintergrund des gescheiterten Projektes „Sanierung Bühnen Köln“ und der Wahrung des „Mehraugenprinzips“ sei eine Transparenz der Abläufe unabdingbar. In Zusammenarbeit mit der bereits tätigen Kanzlei und gegebenenfalls einem externen Gutachter sei der Sachverhalt uneingeschränkt aufzuklären.

Herr Detjen begrüßt das vorliegende Konzept zur Herangehensweise an die Prüfung der Störungen des Projektes Sanierung Bühnen Köln. Von Bedeutung sei auch der Bezug auf die zehn Handlungsempfehlungen der Reformkommission Großbauprojek-

te der Bundesregierung. Es bestehe die Chance, auf dieser Basis eine grundsätzliche, strukturelle Systemkritik und keine Personalkritik vorzunehmen.

Er fragt, inwiefern der Prozess vom anfänglich angedachten Abriss und Neubau des Schauspielhauses hin zur Gesamtsanierung der Bühnen und der damit verbundenen Umplanung in die Bewertung der Störung einbezogen werde. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Rechnungsprüfungsamt bereits frühzeitig die unzureichenden Vorbereitungen beanstandet habe.

Herr Detjen stellt klar, dass sich die vorliegende Mitteilung der Verwaltung aus der Umsetzung des bestehenden Ratsbeschlusses ergebe.

Frau Möller sieht für ihre Fraktion keine Bedenken, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen. Er stehe dem Ratsbeschluss nicht entgegen.

Herr Hemsing ergänzt, dass der Rat die Beauftragung eines externen Gutachters beschlossen habe. Der Eigenbetrieb Bühnen habe sich in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt für die Beauftragung an die das Sanierungsobjekt beratenden Rechtsanwälte entschieden. Mit der vorliegenden Mitteilung werde vor Erstellung des Gutachtens zunächst die konzeptionelle Herangehensweise dargestellt.

Herr Professor Siegburg führt aus, bereits seit längerer Zeit - insbesondere im Bereich des Gegenforderungsmanagements - tätig zu sein. Zur Vorbereitung von Forderungen der Stadt Köln gegenüber am Bau Beteiligter würden Sachverhalte aufgearbeitet. Diese seien auch im Rahmen der gutachterlichen Stellungnahme bedeutend.

Die Prüfung der Gegebenheiten hinsichtlich der zeitlichen Abfolge der Störungen werde frühzeitig angesetzt. Die Qualität der Planung sei für die Bewertung der Frage nach der Havarie der Baustelle von enormer Wichtigkeit. Dies werde auch im Rahmen der bereits geprüften Ansprüche im Zusammenhang mit der Frage des Mitverschuldens betrachtet.

Er verweist auf die missliche Situation vieler Bauvorhaben der öffentlichen Hand. Oft werde hier die Entscheidung zum Baubeginn zu früh und auf zu rudimentären Plangrundlagen getroffen.

In der Planung des Projektes „Sanierung Bühnen Köln“ sei ein enormer Zeitdruck feststellbar. Dieser begründe sich unter anderem dadurch, dass der ursprünglich angedachte Neubau des Schauspielhauses verworfen, eine Gesamtsanierung der Bühnen beschlossen und ein Auszug aus dem Objekt erforderlich wurde. Auch die Vergabeprozesse um die Planungsleistungen herum würden betrachtet. Er verweist abschließend auf die Diskussion im Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln.

Die Beantwortung der Frage von Herrn Houben nach den zu erwartenden Kosten einer Beauftragung der Kanzlei erfolgt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung unter TOP 11.1.

### **Beschluss:**

- a. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist damit einverstanden, gemäß der Mitteilung 2799/2016 die Kanzlei Hecker/Werner/Himmelreich mit der Prüfung der Störungen des Projekts Sanierung Bühnen Köln zu betrauen. Dabei sollen die Ursachen für die Absage des Eröffnungstermins aufgeklärt werden. Dem Ausschuss soll ein Bericht über die wesentlichen Projektstörungen vorgelegt werden, bevor darauf fußend Detailuntersuchungen erfolgen. Ein erster Ursachenbericht soll bis Mai 2017 vorliegen.
- b. Der Rechnungsprüfungsausschuss behält sich nach Vorlage des vorgenannten Berichts vor, die Verwaltung zu beauftragen, einen zusätzlichen Gutachter zu betrauen, der Einzelaspekte untersuchen soll.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

### **5 Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

### **6 Mitteilungen**

#### **6.1 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse 2983/2016**

Der Detjen verweist auf die dargestellten verwaltungsinternen Maßnahmen zur Beschleunigung von Bauprojekten in Form von Fortbildungsmaßnahmen und Bauprojektcoachings. Zudem sei ein besserer Personaleinsatz beim Nachtragsmanagement zu verzeichnen.

Er erkundigt sich nach weitergehenden Überlegungen zur Verbesserung der Personalsituation im Projektmanagement bei der Gebäudewirtschaft, z. B. Vergabe von Studienstipendien an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder sonstigen unbürokratischen Ansätzen.

Er macht zudem auf die Vorlage 3800/2016 in der Ratssitzung vom 17.11.2016 zum Stand der Umsetzung des Ratsbeschlusses „Stärkung der Gebäudewirtschaft“ aufmerksam.

Frau Möller erkundigt sich nach den Ergebnissen der Gespräche mit Verantwortlichen in anderen Kommunen und Institutionen. Sie möchte wissen, ob sich die Gespräche auf die Stärkung der Gebäudewirtschaft bezogen oder auch der Umgang mit Großprojekten thematisiert wurde.

Sie fragt nach den bislang gewonnenen Erfahrungen hinsichtlich der Installation der Prozessbeteiligungsverfahren.

Herr Hemsing stellt klar, dass die vorliegende Mitteilung vom Dez. I, Amt für Personal, Organisation und Innovation gefertigt worden sei und die gesamtstädtischen Bauprojekte betrachte.

Die Beantwortung der Fragen werde er daher an die Gebäudewirtschaft weiterleiten.

Frau Dresler-Graf bittet um Information des Rechnungsprüfungsausschusses über die Modifizierung des städtischen Wertgrenzenkonzeptes und die Erhöhung der Wertgrenzen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.2 Sachstand zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)  
Rechnungsprüfungsausschuss 18.02.2016, TOP 6.4  
Nachfrage von Frau Möller  
3583/2016**

Herr Detjen stellt fest, dass das Bildungs- und Teilhabepaket nach anfänglichen Schwierigkeiten inzwischen von der Verwaltung gut umgesetzt werde.

Er regt die Fertigung eines Evaluierungsberichtes unter Berücksichtigung der Fragestellungen:

- welche grundsätzlichen Erkenntnisse ergeben sich für die Verwaltung aus dem Umstrukturierungsprozess vom Jugend- in den Sozialbereich
- unter welchen Voraussetzungen können bundeserstattungsfähige Einnahmen zusätzlich akquiriert werden

an.

Frau Ramos verweist auf einen Evaluationsbericht des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Hieraus werde deutlich, dass die Stadt Köln von 2014 auf 2015 eine über 50 %-ige Erhöhung der bundeserstattungsfähigen Transferausgaben für Bildung und Teilhabe erreicht habe.

Auf Grundlage dieses Berichtes würden die Gremien über die Entwicklung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Köln weiter informiert. Die Beantwortung der Fragen werde in die Berichterstattung einbezogen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.3 Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmeverfahrens,  
10. Sachstandsbericht  
3703/2016**

Herr Detjen bittet um Konkretisierung der festgestellten Optimierungspotentiale.

Herr Funken verweist auf den erfolgreichen Abschluss des Integrationstestes und die sich daran anschließende Analyse der Ergebnisse. Hinsichtlich der Optimierungspotentiale nennt er beispielhaft die Adressprüfung des neuen Kassenverfahrens im Zusammenhang mit vorgeschalteten Fachverfahren und die Verbesserung von Auswertungsmöglichkeiten und Analysen zur Verbesserung der Datenqualität.

Die bestehenden Optimierungsmöglichkeiten blieben ohne Auswirkung auf die termingerechte Produktivsetzung des neuen Kassenverfahrens.

Auf Nachfrage von Herrn Houben benennt Herr Funken die Migration und den Produktivtermin mit dem 09.01.2017. Dies sei den noch erforderlichen restlichen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss im alten Kassenverfahren geschuldet.

Im Februar 2017 werde über den weiteren Sachstand berichtet.

Frau Klug dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten Stadtverwaltung, die durch die gute Zusammenarbeit zum Gelingen des Projektes „Neues integriertes Kassen- und Einnahmeverfahren“ beigetragen hätten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.4 Einsatz externer Beschäftigter (externe Beauftragung von Planungsleistungen, Gutachten, Befragungen etc.)  
Ergänzende Daten der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln  
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2016, TOP 6.3  
Nachfrage von Frau Möller  
3597/2016**

Auf Bitte von Herrn Detjen und Frau Möller sagt Herr Hemsing die Datenerhebung für 2015 zur nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses zu.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**

Es liegen keine Ergebnisse aus den Fachausschüssen vor.

**8 Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

**9.1 Konzept zur Herangehensweise an die Prüfung der Störungen des Projektes Sanierung Bühnen Köln  
2799/2016**

TOP 9.1 wird zusammen mit TOP 3.1 erörtert.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
Monatsbericht August 2016  
3135/2016**

TOP 9.2 - 9.4 wird zusammengefasst.

**9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
Monatsbericht September 2016  
3567/2016**

TOP 9.2 - 9.4 wird zusammengefasst.

**9.4 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
Monatsbericht Oktober 2016  
3788/2016**

TOP 9.2 – 9.4 wird zusammengefasst.

Bezogen auf die Firmengespräche, Stand 31.10.2016, stellt Herr Detjen die hohe Quote von 83 % nicht abgeschlossener Gespräche (60 % offene -, 23 % vorbereitete Vertragsanpassungen) fest.

Frau Möller bittet um Erläuterung der Problematik, die sich aus dem Risiko „Verzögerung bei der Durchführung der Mängelbeseitigung aufgrund mangelnder Kapazitäten der Objektüberwachung Gebäude“ im Zusammenhang mit der Arbeit des neuen Planers für die Technische Ausrüstung ergibt.

Herr Streitberger erläutert, dass die Qualitäts- und Terminrisiken aufgrund der Arbeitsaufnahme des neuen Planers für die Technische Ausrüstung reduziert worden seien. Die Objektüberwachung werde gesondert zur Technischen Ausrüstung vergeben, eine Ausschreibung sei erfolgt. Ebenso verhalte es sich mit der Objektüberwachung Gebäude.

Er weist darauf hin, dass bislang monatlich drei bis vier Firmengespräche abgeschlossen worden seien. Damit ein vollständiger Abschluss der Firmengespräche bis Mai 2017 erreicht werden könne, müssten monatlich sechs bis sieben Gespräche geführt und abgeschlossen werden. Inwiefern dies realisierbar sei und künftige Gespräche effizienter durchgeführt werden könnten, bleibe abzuwarten.

Herr Streitberger führt aus, dass für die Mitteilungen „Berichte über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz“ keine verbindliche Gremienfolge festgelegt worden sei. Sofern ein Bericht fertiggestellt sei, werde er unter Beachtung der aktuellen Sitzungstermine der vier betroffenen Gremien eingebracht.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n  
Ausschussvorsitzender

gez. Dagmar Riemer  
Schriftführerin